

ten anzeigte. Wohl brachte ein Nachtgewitter mit kurzem Regenguß einige Abkühlung, aber schon im Laufe des Vormittags nahm die Schwüle mehr und mehr wieder zu, und mittags türmten sich im Süden und Südwesten dunkle Gewitterwolken auf.

Ein Mai, wie er im Buche steht, wie ihn Liebesleute und Dichter von altersher befangen, wie ihn der Landwirt haben will und ihn lobt, ist mit heute zu seinen Vätern gegangen. Kühe und Kasse, sonnige Tage und monnige Nächte waren ihm eigen. Kein neidischer Frost störte die köstliche Arbeit der Natur, so daß heute alles in üppiger Entfaltung prangt. Im Maien, im grünen Maien, hat er viel im Sinn — wer wahr genommen hat, konnte das Lied wahrnehmen, wer nicht, für den ist es wieder einmal umsonst gewesen. Nun, es kommt der Sommer gezogen, der feurige Gesell, der aus den Blüten Früchte macht, der das Versäumte nachzuholen gestattet. Darum nicht dem Mai nachgetrauert, sondern den Sommermond willkommen heißen und ihn voll genüßt.

Das königliche Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts hat Herrn Lehrer Clemens Arthur Heinig an der Altstädter Schule in Anerkennung seiner langjährigen, treuen und erspriesslichen Wirksamkeit im Beruf den Titel Oberlehrer verliehen.

Hohenstein-Ernstthal in Wort und Bild findet sich neuerdings im soeben erschienenen Verzeichnisse der Sommerfischen im Erzgebirge und, in Gestalt einer Stadtempfehlung, in dem Woerlischen Führer durch das Erzgebirge.

Bezüglich der Nationalpflanze werden die Sammelstellen gebeten, die bei ihnen eingezahlten Beiträge bis kommenden Montag an die hiesige Stadtkasse abzuführen, damit die Gelder unverzüglich dem Ministerium überwiesen werden können.

Morgen Sonntag findet die Platzmusik vormittags von 11-12 Uhr auf dem Zillplatz statt. Es werden gespielt: 1. „Hura, Deutsch-Samoa“, Marsch von Wiggert; 2. Olympia-Ouverture von Helm; 3. „Scheiden und Weiden“, Walzer von Petras; 4. Paraphrase über Silchers Lied „Drauß ist alles so prächtig“, von Krufe; 5. „Glühwürmchen“, ein Idyll von Linke; 6. Ein Ständchen bei Paula Renotti“, Potpourri von Schmidt.

Der Speisenzettel der Schulküche lautet vom 2. bis 7. Juni: Montag: Rindfleisch mit Rosinensauce; Dienstag: Rindfleisch mit Nudeln; Mittwoch: Spinat mit Bratartoffeln; Donnerstag: Rindfleisch mit Rosinensauce; Sonnabend: Fleischklößchen mit Kartoffelbrei.

Der große holländische Zirkus des Herrn Direktor Jules Goudmit trifft am Dienstag, den 3. Juni, in Hohenstein-Ernstthal ein und eröffnet am Abend auf dem Schützenplatze seine Vorstellungen. Ueber den genannten Zirkus ist die auswärtige Presse voll des Lobes. Der holländische Zirkus erfreute sich überall, wo er hinkam, guten Besuchs, und die Zuschauer waren über die Leistungen der aufstretenden Künstler und Künstlerinnen hoch befriedigt. Aus dem reichhaltigen Programm seien besonders hervorgehoben die benutzerdienlichen Leistungen der Kunstschülerin Mij die Dio, welche sowohl durch ihre Ruhe und Trefflichkeit, wie durch ihr gefälliges Auftreten den verdienten Beifall der Besucher zu erwerben wußte. Weiter lesen wir in einem solchen Pressebericht: Die junge amerikanische Reiterkünstlerin erfreute durch ihr frisches Auftreten und ihre hübschen Reiterkünste auf ungestörtem Schulpferde, ebenso die phänomenale Lagard-Truppe und Mij Kitty Rosen und Partner mit ihren gelehrigen Vierfüßlern, wobei es öfters zu drahtischen Szenen kam. Angenehme Abwechslung boten die urförmlichen Manège-Komiker Tipp und Lopp, welche namentlich bei der Jugend viel Anklang fanden. Auch die weiteren Darbietungen waren durchweg interessant und sehenswert, namentlich das von Herrn und Frau Direktor Goudmit arrangierte Rendezvous im Hyde-Park mit den gezeigten gutdresierten Pferden und der großen Zahl gelehriger Hunde. Die Glanz- und Zugnummer der Vorstellungen bildete aber unstreitig wieder das Leben und Treiben in dem Dstseebade Scheveningen mit großer Fantasie, Luft- und Wasser-Effekten. Alles in allem — der holländische Zirkus kann mit seinen Darbietungen, deren saubere Aufmachung das Auge jedes Besuchers erfreut — nur bestens empfohlen werden, darum auf, alle nach dem holländischen Zirkus auf dem Schützenplatze.

Die Handelskammer Chemnitz weist wiederholt darauf hin, daß der Handelskammerpräsident beim Kaiserlichen Generalkonsulat in Kalkutta, Herr Gössling, Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. Juni in der Zeit von 9 bis 1 Uhr im Amtsgebäude der Handelskammer Chemnitz, Karolastraße 4, Sprechstunden abzuhalten beabsichtigt. Den am Geschäft mit Britisch-Indien interessierten Firmen ist damit Gelegenheit geboten, sich über alles in dieser Beziehung für sie Wissenswertes in ausreichender Weise zu unterrichten. Der Handelskammer ist bei beabsichtigtem Besuche zwecks glatter Abfertigung der Interessenten vorherige Anmeldung erwünscht.

m. Oberlungwitz, 31. Mai. Seit vergangener Mittwoch hat sich das 18 Jahre alte Dienstmädchen Gertraud Schwalbe von seiner hiesigen Dienstherrschaft entfernt und irt in geistiger Umnachtung ziellos umher. Die Bauernmiete hat ihre Eltern in Rhoden bei

Hartenstein, die um sie in banger Sorge sind. Das Mädchen ist von großer Statur und belleidet mit lila Wulst, hellgelben Schuhen und weissem Schal.

Gersdorf, 31. Mai. Einer hiesigen Bergarbeitersehefrau wurde auf dem Schützenplatze in Hohenstein-Er. die Geldbörse mit etwa 5 Mark Inhalt gestohlen. — Ab 1. Juli ist die Stelle eines Schutzmans für die hiesige Gemeinde neu zu besetzen, da Herr Schutzmann Ott bekanntlich wegen längerer Krankheit mit diesem Tage in Pension geht. Die Stelle ist für Militäramwärter ausgeschrieben.

Wittenbrand, 31. Mai. Die Lohnbewegung der Handchuhzuschneider im hiesigen, Limbacher und Burgstädter Industriebezirk greift weiter um sich, da die Arbeiter bei verschiedenen Firmen die Kündigung eingereicht haben, um in den Streit zu treten. Im nahen Grünabewilligten einige Firmen ihren Arbeitern eine Lohnhöhung, während in mehreren anderen Orten die Fabrikanten ablehnten. Man will den verlangten Tarifvertrag, der eine Lohnhöhung und eine Regelung der Arbeitszeit vorsieht, nicht anerkennen. Am heutigen Sonnabend laufen in verschiedenen Betrieben die Kündigungen ab, und sollte in letzter Stunde keine Einigung erzielt werden, so ist ein größerer Lohnkampf sicher.

Langenberg, 31. Mai. Die hiesige Dorfstraße wird wegen Einbauen von Pflaster und Mauerwerk von heute bis zum 5. Juli für den schweren Fahrverkehr gesperrt.

Falken, 31. Mai. Eine eigenartige Ueberraschung erlebten am Donnerstag morgen Gäste, die einer Restauration einen Besuch abstatten wollten. Da sich niemand im Hause meldete, wurde die Ortsbehörde benachrichtigt und festgestellt, daß der Besitzer ohne Angabe des Reiseziels mit seiner Familie verschwunden ist. Welche Beweggründe den geachteten Einwohner für die Entfernung von seinem Eigentum geleitet haben, steht nicht fest, zumal das Geschäft als gutgehend bezeichnet wird.

Langenchursdorf, 31. Mai. Der Schulvorstand beschloß, das in diesem Jahre geplante Schulfest Anfang September in der Nähe des „Erbergriedes“ abzuhalten. Zur weiteren Ausgestaltung des Festes ist ein Ausschuss gewählt worden.

Gallenberg b. W., 30. Mai. Der hiesige Frauenverein für Innere Mission geht im September und Oktober d. J. hier einen Wanderlochkursus zu veranstalten, der 6 Wochen dauert und zu dem sich bereits 32 Teilnehmerinnen angemeldet haben.

Waldenburg, 30. Mai. Die Errichtung einer Autoomnibusverbindung zwischen Limbach und Waldenburg erscheint noch in weite Ferne gerückt. Bekanntlich haben die städtischen Kollegien in Limbach die Errichtung einer Wagenhalle aus städtischen Mitteln abgelehnt. Bei anderen Linien, bei denen dieselben Bedingungen gestellt werden mußten, haben sich die Gemeinden ohne weiteres zu ihrer Erfüllung bereit gefunden. Auch die hiesigen städtischen Kollegien hatten sich bereit erklärt, entsprechende Opfer zu bringen. Bei der Ausichtslosigkeit, weiteren Zugverkehr auf der Waldenburgerbahn zu erhalten und bei der Tatsache, daß der Bahnhof von der Stadt Waldenburg zu weit abgelegen ist, ist der Wunsch der hiesigen Bevölkerung auf weitere Verkehrsmöglichkeiten namentlich nach den Ortshäusern im Osten, nach denen die Bahnverbindung sehr umständlich ist, gewiß berechtigt. Das Gesuch der Crimmitschauer Autoomnibusgesellschaft um Genehmigung der Linie Limbach-Waldenburg ist vom Ministerium mit der Begründung abgelehnt worden, daß der Staat selbst die Linie einrichten wolle; da letzteres allem Anscheine nach in Frage gestellt ist, sollte die Genehmigung nicht mehr länger verlagert werden. Bekanntlich ist erst kürzlich noch der Privatbetrieb auf der Linie Vorna-Altenburg genehmigt worden. Wenn der Privatbetrieb in anderen Fällen genehmigt werden kann, sollte dies hier auch möglich sein.

Glauchau, 31. Mai. Wie die Direktion des Zirkus Henry mittelst, finden die beabsichtigten Vorstellungen in Glauchau nicht statt, da infolge des starken Zuspruchs, den der Zirkus in Zwickau findet, der Aufenthalt daselbst verlängert worden ist. Auch sollen sich Schwierigkeiten bezw. der Ausladung auf hiesigem Bahnhof, infolge zu kleiner Rampe herausgestellt haben.

Leipzig, 30. Mai. An der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals wird auch ein Hundertjähriger, der Wagner Johann Martin Simmann aus Ostdorf in Württemberg, teilnehmen. Er ist gerade am Tage der Völkerschlacht bei Leipzig, am 18. Oktober 1813, geboren und erfreut sich, dank seiner geregelten und mäßigen Lebensweise, noch guter Gesundheit und Kräftigkeit. Er arbeitet noch täglich in seinem Beruf und im Haushalte seines Schwiegerohnes. Auch geistig ist er noch frisch, nur etwas schwächer. Ein Leipziger Bürger hat den ehrwürdigen Alten für die Festtage zu Gaste geladen.

Grünau, 30. Mai. In feierlicher Weise wurde im Rathsaussaale Herr Bürgermeister Goldammer, der über 30 Jahre lang die Geschicke unserer Stadt geleitet und diese zu einem blühenden Gemeinwesen erhoben hat, aus seinen Ämtern verabschiedet.

Meißen, 30. Mai. Der Gemeinderat von Hsella hat der Vereinigung mit der Stadt Meißen zum 1. Januar 1914 zugestimmt. Auch die Eingemeindungsverhandlungen mit Wohlitz dürften zum Ziele führen. Die Stadt Meißen hat seit dem Jahre 1900 bereits die Gemeinden Cölln, Niederspaar, Oberspaar und Zschendorf einbereitet.

Wöchentliches Saatensstandsbericht

der Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats. (Zel. Bericht des „Hohenstein-Er. Tagebl.“)

Bei zunehmender Erwärmung sind in der Berichtswochen vielfach Gewitter vorgekommen, in deren Begleitung stellenweise mehr oder minder ergiebige Niederschläge zu verzeichnen waren. Leider waren die Regenfälle gerade dort, wo sie besonders nötig gewesen wären, ganz ungenügend, und namentlich in Westpreußen und Brandenburg nimmt die Trockenheit bereits einen bedrohlichen Charakter an.

Im Gegensatz zu den übrigen Gebieten lauten die Berichte aus diesen beiden Provinzen wenig erfreulich. In Westpreußen ist der Weizen vielfach gelb geworden, der Roggen meist dünn bestanden und kurz im Stroh, und wenn nicht sehr bald Regen kommt, dürfte die Ernte erheblich hinter dem Durchschnitt zurückbleiben. Auch in Brandenburg macht sich Mangel an Feuchtigkeit auf den leichteren und weniger gut kultivierten Böden empfindlich bemerkbar, während die Saaten auf besseren und stickstoffreichen Aedern sich bisher verhältnismäßig gut zu halten vermochten.

In den übrigen Gebieten, wo Feuchtigkeit und Wärme die Vegetation förderten, wird der Weizen im allgemeinen günstig beurteilt, auch der Roggen hat sich gebessert, aber doch vielfach dünnen Stand behalten. Mit dem Schossen war er meist fertig, hier und da begann er bereits zu blühen. Die Sommerfrüchte haben sich befriedigend weiter entwickelt, ausgenommen in den von Trockenheit heimgesuchten Landesteilen, wo der Stand weniger befriedigt. Hier und da finden sich im Safer gelbe Stellen, die auf Schädigungen durch den massenhaft auftretenden Drahtwurm zurückgeführt werden; auch sind die Sommerfrüchte zum Teil stark verunkrautet.

Das Wachstum der Futterpflanzen ist in verschiedenen Gegenden durch Trockenheit beeinträchtigt worden, doch sind die Aussichten für den ersten Schnitt im allgemeinen nicht ungünstig, vielfach sogar recht befriedigend.

Die Wiesen lassen im Osten und teilweise auch in Mitteldeutschland zu wünschen übrig, während die in West- und Süddeutschland begonnene Heuernte reichlich auszufallen verspricht.

Die Nachrichten konnten sich unter dem Einfluß der warmen Witterung zuletzt besser entwickeln.

Die Zuckerrüben zeigen zwar vielfach Lücken, im übrigen aber guten Stand. Der Aufgang der Kartoffeln verläuft normal.

Neuestes vom Tage.

Beim Rettungsversuch umgekommen. Einem in der Annenstraße zu Berlin durchgehenden Pferde eines Schlächterfuhrwerks sprang, um ein Unheil zu verhüten, der gerade des Wegs kommende Leutnant Lewandowski in die Zügel. Es gelang ihm jedoch nicht, das rasende Tier aufzuhalten. Er wurde umgerissen und derart überfahren, daß er auf der Stelle verstarb.

Schwerer Unfall. Bei einer Uebung der Sanitätskolonne in Ludwigsburg kamen fünf Mann durch Signalfangen mit der Hochspannungsleitung der Straßenbahn in Berührung. Alle wurden betäubt, einer ist gestorben, drei wurden ins Lazarett gebracht.

Raubüberfall auf einen Postwagen. An der russisch-bulgarischen Grenze überfielen Banditen einen Postwagen, erschossen zwei Reisende und raubten über 50 000 Rubel. Die Räuber entkamen.

Abgestürzter Flieger. Man schreibt aus Bourges, 30. Mai. Als der Flieger Leutnant Kreyder nach einem Flug über dem Poligon landen wollte, wurde sein Apparat zwanzig Meter über dem Erdboden von einer Bö erfasst und umgeworfen. Leutnant Kreyder stürzte ab und starb nach einigen Minuten.

Kirchenbrand. In der Kirche der Laguneninsel Burano ist ein Brand ausgebrochen, der auch wertvolle Gemälde, die Giovanni Bellini und Girolamo da Santa Croce zugeschrieben werden und die in der Sakristei aufbewahrt wurden, beschädigte. Das Dach der Kirche ist vollständig zerstört.

Unfall durch den Hofzug des Königs von Spanien. Der Hofzug, mit dem der König seine Rückreise nach Madrid angetreten hatte, überfuhr in der Nähe von Ultera ein Kind. Der König ließ den Zug halten und bemühte sich um das Kind, das jedoch seinen Verletzungen erlag.

Racheakt gegen eine jüdische Familie. Im Dorfe Poenew im Gouvernement Kalisch verübten Bauern einen entsetzlichen Racheakt gegen eine im Dorfe wohnende jüdische Familie, deren Oberhaupt einen Prozeß gegen die Bauern gewonnen hatte. Die Bauern vernagelten nachts Türen und Fenster des Hauses und steckten dieses in Brand. Acht Personen kamen dabei in den Flammen um. Die Brandstifter wurden verhaftet.

Die Leiche des Kapitänleutnants Genselt, der am 7. Februar d. J. mit dem Flugzeug „Westpreußen“ in der Danziger Bucht vor Poppo zusammen mit dem Oberbootmannsmaat Diedmann verunglückte, ist erst jetzt aufgefunden worden. In der Nacht bemerkten Fischer in der Nähe des Südbades auf See einen größeren Posten Tuch treiben, den sie aufschwanden. Sie untersuchten darauf mit ihrem Neze auch den Grund und fischten alsbald die Leiche des verunglückten Kapitänleutnants auf. Trotz des damaligen furchtbaren

Sturzes aus etwa 100 Meter Höhe wies die Leiche keine besonderen äußerlichen Verletzungen auf, nur war sie durch das lange Liegen auf dem Meeresgrund sehr aufgeschwemmt. Auf die Bergung der Leiche waren sowohl von der Marineverwaltung als auch von den Eltern des Verunglückten hohe Belohnungen ausgesetzt.

Die erste blinde Studentin Deutschlands hat vor kurzem die Universität Göttingen bezogen, um Volkswirtschaftslehre zu studieren. Die 19jährige Studentin ist die Tochter eines Kommerzienrats aus Barmen; sie hat zuerst Privatunterricht erhalten, dann besuchte sie eine höhere Mädchenschule, endlich bestand sie die Reifeprüfung eines Realgymnasiums. Sie ist von Geburt an blind; ihr gleichfalls blinder Bruder studiert Mathematik.

Die Verbilligung des Gaspreises. In Poppo war der Verbrauch von Gas zu Heizzwecken kaum nennenswert. Das Gaswert ist aber in der Lage, dreimal soviel Gas zu erzeugen, wie bis jetzt gefordert. Deshalb will der Magistrat einen erhöhten Verbrauch von Gas zu Heizzwecken herbeiführen. Zu diesem Behuf soll ein Gaspreis von 9 Pfg. für Heizgas zur Einführung gelangen. Zwar ist der bisherige Selbstkostenpreis 9,6 Pfg., aber man will trotzdem nur 9 Pfg. nehmen, weil man durch die erhöhte Ausnutzung des Wertes durchschnittlich einen niedrigeren Selbstkostenpreis zu erreichen hofft. Bei dem Preise von 6 Pfg. soll das Gas die Konkurrenz mit andern Heizmaterial gut bestehen können. Für Poppo kommt noch weiter in Betracht, daß der Gasverbrauch in diesem Badeort im Sommer größer ist als im Winter und daß man durch Verbrauch des Heizgases ein Gegengewicht schaffen will. Die Stadtverordnetenversammlung hat die Magistratsvorlage ohne Debatte angenommen. Man sieht daraus, daß sich bei unfern Gaspreisen bei rationellem Betrieb noch wesentliche Verbilligungen herbeiführen lassen!

Kirchliche Nachrichten.

St. Christophori-Parochie Hohenstein-Ernstthal.

Vom 24. bis 30. Mai 1913.
Getraut: Der Appretur Karl Hermann Benter und Auguste Elsa Widmer.
Getauft: Karl Erich, S. des Handchuhzschneiders Richard Albert Emil Schüller, Gerta Elisabeth, T. des Expedienten Alfred Johannes Wolf, Walter Kurt, S. des Strumpfwirfers Karl Wilhelm Teumer Georg Walter, S. des Strumpfwirfers Max Hermann Müller, Hermann Hellmut, S. des Friseurs Karl Max Müller, Helene Hilse, T. der Helene Freig. Begraben: Erwin Rudolf, S. des Wäders Albr. August Strauß, 4 W. 9 T. Totgeborene Sohn des Fabrikarbeiters Emil Richard Kleißlich, Paul Martin, S. des Wäders Albr. August Strauß, 4 W. 12 T. Christiane Helmine, Witwe des Webermeisters Karl Friedrich Keller, 82 J. 3 M. 5 T. Am 2. Sonntag nach Trinitatis, vormittags 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt über Luc. 14, 16-24. Herr Pastor Albrecht. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Herr Pfarrer Albrecht.
Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.
Vormittags 9 Uhr Predigt-Gottesdienst im Südtorgrund-beklaue.

Ev.-luth. Jungfrauenverein: Abends 8 Uhr im Pfarrgarten und Vereinslokal.

Ev.-luth. Junglingsverein: Nachmittags im Garten, abends 8 Uhr im Vereinslokal.
Landeskirchliche Gemeinchaft: Abends halb 9 Uhr Breittische 31.

Ev.-luth. Arbeiterverein: Montag abends halb 9 Uhr im Vereinslokal.

Birchendorfer: Montag abends Uebung.

St. Trinitatis-Parochie.

Vom 24. bis 30. Mai 1913.
Getraut: Strumpfwirter Friedrich Louis Glänzel, Witmer und Anna Auguste verw. St. gel. geb. Renfer.
Begraben: Hermann Christian Friedrich Becker, Witwer, 78 J. Charlotte Margarete, T. des Gasanstaltsarbeiters Friedrich Wilhelm Bauer, 3 J. Karl Bruno, S. des Scherers Albert Friedrich Rothe, 2 W.

Oberlungwitz.

Getauft: Toni Erna, T. des Bierhofsgehilfen Max Richard Köhner, Paul Max, S. des Fabrikarbeiters Hermann Max Reinhold.
Begraben: Elsa Dora, F. der unv. ehel. Marie Elsa Frau, 4 W. 23 T. Willy Herbert, S. des Weisengärters Egar Willy Firt, 1 J. 4 W. 2 T. Otto Kurt, S. des Straußw. Richard Hermann Wendler 8 W. 8 T. Der Predigtmann Johann Samuel Bergknecht, 83 J. 7 M. 1 T.

Gesdorf.

Vom 22. bis 28. Mai.
Getauft: Hildegard Frieda, T. des Gutsbesizers Hermann Albin Gimpel.
Begraben: Emil Vincenz, S. des Streckenaufsehers Josef Neumann, 2 W. 12 T. Maximilian William Hilg, Privatmann hier, ein Gemann, 69 J. 7 M. 16 T. Helene Johanna, T. des Bergschmieds Otto Hermann Kühner, 5 W. 19 T. Hermann Paul Ogiß, Maurer hier, ein Gemann, 42 J. 10 W. 2 T. Paul Lindner, Bergmann hier, ein Gemann 49 J. 8 M. 16 T.

Am 2. Sonntag nach Trinitatis, den 1. Juni, vormittags 9 Uhr Gottesdienst. Herr Pastor Böttger.

Nachmittags halb 2 Uhr Kindergottesdienst.

Jungfrauenverein: Nachmittags 3 Uhr Jahresfest.

Junglingsverein: Ausflug nach Wilsen St. Klaf. Dasselbst Vortrag des Herrn Superintendenten Hermann Stollberg. Ueber seine Fahrten durch Ungarn und Serbien. Rücknach verbunden mit Geländespiel — Stellen nachmittags 1 Uhr am Vereinslokal, 1/2 Uhr Abmarsch.

Montag, den 2. Juni, von nachmittags 5 Uhr an Frauenverein im „Waldschloßchen“.

Dienstag, den 3. Juni, abends 8 Uhr Bibelstunde in der Kirchschule.

Donnerstag, den 5. Juni, abends halb 9 Uhr Bibelstunde im Obdors bei Herrn Traugott Schwalbe, im Unterdorf bei Herrn Kohlenhändler Teichner.

Die Woche für Taufen und Trauungen hat Herr Pastor Böttger, für Hauskommunionen und Begräbnisse Herr Pastor Hilbebrand.

Handel und Gewerbe.

Stromen, 30. Mai. Upland mäßig loto 30%, Pfg. 4/10.

Sturpool, 30. Mai. Tagesumsatz 7000 Ballen Reiswaren ruhig. Mat 6,40, Mai-Juni 6,80, Juli-August 6,34, September-Oktober 6,12, November-Dezember 6,02, Januar-Februar 6,01.

Leipzig, 30. Mai. Produktionspreise. Weizen: Mat 208, —, Juli 212, —, September 204, —, Roggen: Mat 135,60, Juli 171,25, September: 169,25. Hafer: Mat —, Juli 165,75. Weizen amerikan. unter Mat —, Juli —, Weizen Mat 68,90, Oktober: 65,90

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 31. Mai. Ueber die gestrige Rede des Reichstanzlers — siehe hier und da aus den vorsichtigen Äußerungen des Reichstanzlers geschlossen werden sollte, daß er im Begriff sei, in der Frage der sogenannten Ausnahmegeetze einen Rückzug anzutreten, so halten wir diese Auffassung für durchaus irrig und unhaltbar. Die „Tägliche Rundschau“ erklärt, daß der größte Teil der Nationalliberalen gegen die elsäß-lothringischen Anträge sei; nur ein kleiner Teil der Fraktion werde für diese Anträge stimmen; das Zentrum, die Fortschrittliche Volkspartei, die Polen, die Elsäß-Lothringer und Sozialdemokraten seien entschiedene Gegner. Unter diesen Umständen seien die Aussichten der Vorlage zurzeit schlecht. Es sei aber nicht ausgeschlossen, daß ein Umschwung eintrete, wenn die reichsständische Regierung ihr Material vorlege.

Halle a. S., 31. Mai. Der Fliegeroffizier Leutnant v. Blanck mit einem anderen Offizier als Begleiter erschien heute früh, von Leipzig kommend, über der Stadt und wollte auf dem Gierzierplatz Beesen landen. Dabei verlagte plötzlich der Motor, und der Apparat stürzte ab. Die beiden Flieger sind unversehrt.

Wien, 31. Mai. In einer Sitzung der Geographischen Gesellschaft wurde von einer geplanten österreichischen Südpolarexpedition Mitteilung gemacht, die am 2. Mai 1914 unter Führung des Grager Forschers Felix König mit dem von der Hildnerischen Expedition angekauften Schiff „Deutschland“ zu wissenschaftlichen Zwecken unternommen werden soll. Der Fonds für die Expedition ist bereits aufgebracht und das Projekt in Einzelheiten festgelegt worden.

Wien, 31. Mai. Prinz Ernst August nebst Gemahlin, welche am Donnerstagabend im Automobil in St. Gilgen am Wolfgangsee und gestern in Gmunden eintrafen, begaben sich gestern abend nach dem Jagdschloß Auersbach im Allnthal.

Wien, 31. Mai. Graf Zeppelin teilte in einer Zuschrift an den Magistrat mit, er werde am einem Tage zwischen dem 9. und

13. Juni mit einem Luftschiff nach Wien kommen und am frühen Morgen des Tages, an dem er um 3 Uhr nachmittags einen Parabelflug über dem Schlosse von Schönbrunn auszuführen gedenke, den Abflug von Wiesbaden melden. Nach dem Parabelflug beabsichtige er einen Rundflug über der Stadt Wien auszuführen und auf der Semmeringer Höhe zu landen. Der Bürgermeister erwiderte, die Stadt Wien werde sich außerordentlich freuen, den Grafen begrüßen zu können.

Paris, 31. Mai. Aus Epinales wird gemeldet: Die Kosten für die durch Zurückbehaltung der Jahresklasse notwendig gewordenen Kasernenbauten werden im Vogesendepartement allein über 16 Millionen betragen.

Paris, 31. Mai. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft wurde die 39jährige Hochstaplerin Adelheid Gelle verhaftet, die sich unter dem Namen einer Prinzessin Salm durch Vermittlung eines angeblichen Prälaten Eingang in aristokratische Kreise verschaffte und zahlreiche Verträge und Verleumdungswindeln verübt hatte.

Paris, 31. Mai. Die Kammer beriet einen Antrag, der besagt: Die Kammer, veranlaßt durch die allzu zahlreichen Unfälle in der militärischen Aviation, ist entschlossen, den Mängeln des militärischen Flugwesens ein Ende zu bereiten und beschließt deshalb, eine Kommission von 22 Mitgliedern zu ernennen. Der Deputierte Joly legte dar, daß die Unfälle 26,46 Prozent erreichten, ein Prozentsatz, welchen kein Krieg übereroffen habe. Der Redner kritisierte zahlreiche Punkte der Organisation des Fliegerwesens.

London, 31. Mai. Gestern abend fand ein Bankett statt, welches die englischen Journalisten zur Erinnerung an ihren Besuch in Deutschland von 1907 veranstalteten, wozu der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky, die Herren Kühnemann, Schübers, Hoefch von der deutschen Botschaft und die hiesigen Korrespondenten der deutschen Presse eingeladen waren. Das Bankett verlief sehr angenehm. Im Verlaufe des Abends brachte Lichnowsky ein Hoch auf den König von England aus. Sodann hielt der Vorsitzende Spender eine längere Rede, in der er des gesagten Willkommens gedachte, das vor

6 Jahren den Vertretern der englischen Presse in Deutschland bereitet worden war. Er schloß: Wir kommen in dieser Woche zusammen, wo die herzlichsten Beziehungen zwischen beiden Ländern durch den Besuch unseres Herrschers bei Ihrem Herrscher aller Welt fundiert worden sind. Wir können auf einen Zeitraum zurückblicken, wo die Bemühungen der beiden Regierungen, die mit vollkommener Harmonie zusammenarbeiten, in der Zeit großer Gefahr wirksam zur Erhaltung des Weltfriedens beitrug. Spender schloß seine Rede mit den Worten: Wenn wir fortfahren, zusammenzuarbeiten, können wir Europa vielleicht vor dem Schrecken des Krieges und vor der Furcht vor einem solchen bewahren. — In seinem Toast auf den König von England sagte Fürst Lichnowsky, er freue sich über die Gelegenheit, auszusprechen zu können, wie herzlich die englischen Majestäten nicht nur von der kaiserlichen Familie, sondern vom ganzen deutschen Volke ohne Unterschied der Partei und Klasse empfangen worden seien. Der gewaltige Erfolg des Besuchs des Königspaares beweise wiederum, wie unbegründet und töricht die Gerüchte von einer unfreundlichen Stimmung in Deutschland sind. Der Besuch werde als ein neues Zeichen der bestehenden Sympathien zwischen beiden Völkern gewürdigt. Er hinterließ einen tiefen Eindruck, und bleibt als ein neues Zeichen friedlichen Zusammenwirkens in Erinnerung. Das britische Publikum habe durch die Presse erfahren, wie der Besuch der englischen Majestäten sich ganz natürlich von einem Familienfeste zu einem Ereignis entwickelte, an dem die ganze deutsche Nation ein lebhaftes sympathisches Interesse genommen habe. Der Vorsitzende Spender brachte sodann ein Hoch auf den deutschen Kaiser aus, das begeistert aufgenommen wurde.

London, 31. Mai. Der Royal-Automobilklub hatte am Prinz Heinrich von Preußen anlässlich der Feier seiner silbernen Hochzeit ein Glückwunsch-Telegramm gerichtet. Prinz Heinrich hat darauf in einem Telegramm an den Vorsitzenden des Klubs in herzlichsten Worten seinen Dank für den Glückwunsch ausgesprochen. Das Telegramm schließt: „Laßt uns zusammen für Frieden und Freundschaft sorgen.“

London, 31. Mai. In einer Rede auf

der Friedenskonferenz nach Unterzeichnung des Friedens sagte Dr. Danew, daß an die Stelle der schweren Prüfungen des Sieges jetzt die mannigfachen Probleme der Zukunft auf dem Gebiete des friedlichen Wettbewerbs treten würden. Die Feinde von gestern fänden Bande der Solidarität, die bald die schmerzlichen Erinnerungen auflösen würden. In bescheiden Worten sollte Dr. Danew dann den Bemühungen Sir Edward Grey um den Frieden Anerkennung, und bat ihn, dem König den Dank für die Erlaubnis zu übermitteln, daß er gestattet, den Namen des historischen Palastes mit dem unterzeichneten Frieden zu verknüpfen.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil Wilhelm Lippacher, für die Anzeigen Otto Koch; Druck und Verlag von J. Neuhäuser, Dr. Alban Frisch.

Zacherlin
aber nur in Marken, wo Flakale ausfallen.
Hohenstein-Gr. bei Herrn Oscar Föhner,
C. Floß, Adler-Druck.
Fr. Gagel, Engel-Dr.
Wih. Kähler, Jun.
Rudolf Schaaf,
Emil Uhlig, Druck.
Oberlungwiz bei Herrn Friedrich Dietel,
Gustav Dietel,
Arthur Greler,
Rudolf Djang,
Heinrich Hörner.

Der heutigen Ausgabe des „Tageblattes“ ist eine Empfehlung der Beunaer Schölenwerke, Briefe „Beuna“ betr., beigelegt auf die hiermit besonders aufmerksam gemacht sei. Bei Bedarf wolle man sich der angebotenen Postkarte bedienen.

Hierzu drei Beilagen.

Das Schwimmbad Oberlungwiz wird am 1. Juni eröffnet.

Eugen Reber
Schuhmachermeister
Zillplatz 4.



Antertigung moderner Fussbekleidung
unter Berücksichtigung der Individualität der Füße.
Spezialität; Plattfuss-Stiefel
Von Aerzten empfohlen.



Lager moderner Schuhwaren
Reparatur-Werkstatt
mit elektrischem Betrieb.

Zuverlässigen
Büdergesellen
sucht
Max Zöcher.
Lehrling
für Jaguardartenschlagerei
mit Motorbetrieb gesucht. Intelligent-
genter Webersohn bevorzugt.
Vergütung wird gewährt.
Weintellerstr. 24.
Albin Spitzner.

Hausmann
mit Gartenarbeiten vertraut wird
gesucht. Off. unt. A. 1576 an
die Exp. d. Bl. erb.

Zwei Altordmäher
suchen Beschäftigung. Zu erfahren
im Restaurant zur Krone.

Maurer
werden angenommen
Neubau in Gersdorf.
Baumeister Benedig.

Einem perfekten
Setzenarbeiter
sucht bei hohem Lohn sofort oder
später
Oscar Schilling,
Grüna i. Sa.

Dame oder Herr
zum Verl. von 1. Damenblusen
sucht Blauener Blusenfabr. Adresse
Sonntag zwischen 2-3 Uhr im
Bahnhofrest. persönl. abgeben.

Seibte Kettlerin
sucht
sowie Kettelware
gibt aus
Joh. H. Winkler,
Adnig Albertstr.

Flottes Mädchen
zum Ränderziehen sofort gesucht
Alfred Zwingenberger.

Berfekte
Ausstoßerin
sucht sofort
Max Böner.

Junges Mädchen
für Kinder und leichten Dienst
per 1. Juli gesucht
Weintellerstr. 3.

Weberinnen
und
Mädchen
für Kontor und auf Spul-
maschine sucht
F. W. Herrmann Nachf.
Theodor Bohne.

**Rehr- und
Schneerfran**
wird von einer größeren Fabrik
gesucht. Wo, sagt die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Näherinnen
werden gesucht
Emil Ritter,
Bismarckstr. 23.

Berfekte
Ausstoßerinnen
bei höchstem Altordlohn (anfäng-
lich M. 12— pro Woche garan-
tiert), sucht sofort
Paul Boitel,
Oberlungwiz.

Spulerei.
Wer kann per Woche 100—200
Pfund Wundel für spulen? Ange-
bote unter L. 1572 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Züchtige
Wasch- u. Schneerfran
sucht
Frau Klara Schue.

Mädchen
zum Ausstoßen, Nähen und
Reparieren bei höchsten Löh-
nen gesucht
Hesselbarth & Doehler,
Strumpf-Fabrik,
Wüstenbrand.

Mädchen
auf Stilmachine,
Mädchen auf Zwickelmasch.,
Mädchen auf Handschuhnähen
auf Kraftbetrieb
sofort gesucht.
Max Deutel, Grüna,
Nähe Galtzpunkt.

Jüngeres Dienstmädchen
für Hausarbeit
zum sofortigen Antritt gesucht von
Frau Fleischermeister Unger,
Dehnitz i. Gröb.,
Satzhaus Goldner Adler.

Sonnige Wohnung
für 200—210 M. per 1. Okt.
gesucht. Offert. unt. 3. 1575
an d. Exp. d. Bl. erb.

1. Etage,
bestehend aus 2 Zimmern,
Küche und Vorraum (Balkon-
stube) sofort oder später zu ver-
mieten. Dresdnerstr. 65.

Stube und Schlafstube
sofort zu vermieten
Chemikerstr. 2.

**Sonniges
möbliertes Zimmer**
2. Etg., sofort beziehb. er.
Allmarkt 15.

Schöne Halb-Etage
und kleine Erker-Wohnung
sof. oder später zu vermieten
Dresdnerstr. 7.

Fortzugshaber
Barterre, best. aus 2 Stuben,
Schlafstube, Küche, verchl.
Vorraum u. Zubehör, a. Bunsch
Badeeinrichtung, vom 1. Juli zu
vermieten. Bohne,
Schützenstr. 22.

**Stube zu
vermieten**
Limbacherstr. 28.

Frol. möbl. Zimmer
sofort od. später mietfrei (12 M.)
Zu erfahren in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes.

Ein
anständiger Herr
kann Logis erhalten
Lungwitzerstr. 2. 1 Et.

Anständiger Herr kann
Logis und Mittagstisch
erhalten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Freundl. möbl. Zimmer
mit Mittagstisch ist zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle
des Tageblattes

Sensen
geschliffen, in großer Auswahl
unter Garantie, Sensenheine
von 10 Pf. an, Sensenschärer,
Sensenhärter, Ringe,
Säbmer, Ambosse, Sen-
senbäume von 75 Pf. an,
Beschlager, Sichel, Heu-
und Düngergabeln sowie alle
anderen
Eisen-, Stahl- und Kurzwaren
kaufen Sie am billigsten bei
Serhard Rother,
vorm. Franz Rother,
Eisenhandlung gegr. 1840.

Sensen
unter Garantie,
gebengt, fix und fertig zum
Gebrauch.
Sicheln, Rechen,
sowie alle
Erntegeräte
empfehlen zu billigen Preisen
Paul Scheer,
Carl Bomper Nachf.,
Eisenhandlung.

Neuheiten
in Reiseenden, Aufsicht-
u. Geschenkartikeln in großer
Auswahl zu äußerst bill. Preisen
M. Brüdner, jetzt Allmarkt 23
gegenüber Rathaus.

**Woll- und Waschmuffeln,
Panama,
Kephir und Nipsleinen**
glatt und gestreift,
Frotte, Waschtüffe,
Kopelene,
Serge zu Kinderkleidern in
allen Farben, m 1,70 M.

**Reine Wolle,
Kostümstoffe, Ball- und
Brautkleiderstoffe etc.**
Alles unerreicht billig.
Große Auswahl.
Bitte um gütige Unterstüzung.
Martha Kreschnal,
Schulstr. 25 part.

**Alle Arten
Haushaltungs-
Seifen**
empf. billigt in bester Qualität
Vogels Seifenfabr.
a. Bahnh.

Shapingmaschine
gebraucht, in gutem Zustand, für
Kraft- u. Handbetrieb wegen An-
schaffung einer größeren pres-
wert zu verkaufen.
Max Lederer, Schlosserstr.,
Limbacherstr. 26.

Ein Schleifwagen,
sowie ein dreirundiger
Rastenwagen
wegen Gleisanschluss sofort zu
verkaufen
Kohlenstaubfabrik
Gersdorf.

Ein Sportwagen
noch wie neu, billig zu ver-
kaufen. Dasselbst ist auch ein
Sportwagen mit gr. Puppe
billig zu verkaufen. Zu erf. in
der Exp. d. Bl.

Roté
**Blüsch-Ottomanen
und Sopha**
billig zu verkaufen
Ernst Hartig, Schubertstr. 25.

Gebr. Kinderwagen
wie neu, billig zu ver-
kaufen Weintellerstr. 6,
Korbgeschäft.

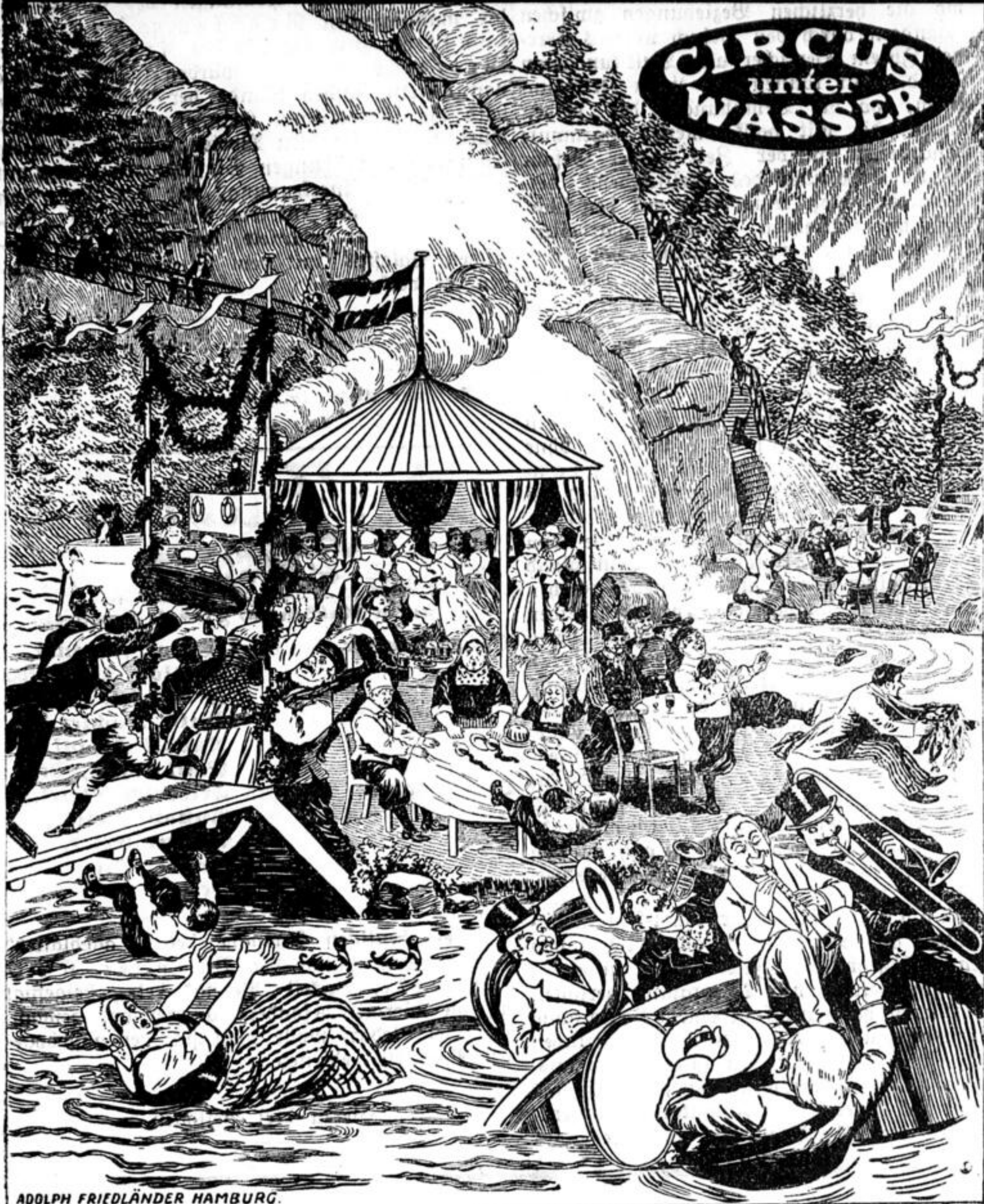
Zu verkaufen ist ein guterh.
Zwilling-Kinderwagen
mit 2 Plänen.
St. Egidien 153.

Bäderei-Neubau
Juni beziehb., vorzügliche Lage
einer Industriestadt, zum äußerst
billigen Preis zu verkaufen.
Agenten verb. Off. unt. A. 1574
in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer verkauft sein Grundst.
ganz gleich welcher Art, auch mit
Geschl. Fabrik, Landwirtschaft etc. Berl.
Sie meinen kosten- und bebauungs-
losen Besitz, E. Kommen Nachl., Dresden,
Seefstraße 3.

Goldene Damenuhr
auf der Lindenstraße verloren.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Bismarckstraße 72, 1.

Holländischer Circus



ADOLPH FRIEDLÄNDER HAMBURG.

Der Aufenthalt ist unwiderrüflich auf nur **2 Tage** bemessen.
Der grosse Holländische CIRCUS

trifft mittels Sonderzuges **Dienstag, den 3. Juni** in Hohenstein-Gr. ein und wird am selben Tage auf dem **Schützenplatze**,
Dienstag, den 3. Juni, abends 8 1/4 Uhr
 in seinem Riesenzelt (3500 Personen fassend), auf das Bequemste eingerichtet, tagshell erleuchtet durch eigene elektrische Anlage, mit einer **großen**

Gala-Eröffnungs-Vorstellung beginnen.
Auftreten von Künstlern und Künstlerinnen von Weltruf, darunter die staunenerregendsten **Pferde-, Kamel-, Kautier- und Hunde-Dressuren**. Höchster Triumph der Dressur. **Clowns, Auguste und Spasmacher** in großer Anzahl.
 In jeder Vorstellung die, die ganze Welt in Staunen setzende, hier noch nie gesehene **Original-Wasserpantomime** verbunden mit den originellsten Ballett-Divertissements in holländischen Nationaltrachten. **Überall das Tagesgespräch.**

Mittwoch 2 große Pracht-Vorstellungen.
 Nachmittag **Große Famili- u. Kinder-Vorstellung** mit extra ausgewähltem Programm. — Zum Schluss die **Original-Wasser-Pantomime „Circus unter Wasser“** mit vollständigen Wasser- und Licht-Effekten.
 Zu dieser Vorstellung zahlen Loge **2. Platz** **3. Platz** **Galerie**
 Kinder folgende Preise: **1. Platz** **2. Platz** **3. Platz** **Galerie**
 Erwachsene zahlen die gewöhnlichen halben Kassenpreise.

Abends 8 1/4 Uhr: Haupt- und Schluss-Vorstellung mit dem **Riesenprogramm** und Aufführung der **Riesen-Pantomime „Circus unter Wasser“**. **Beräume es Niemand, die sensationellen Aufführungen zu besuchen.**
Preise der Plätze Loge **3. Platz** **2. Platz** **1. Platz** **3. Platz** **80 Pfg.** **Stehplatz** **50 Pfg.** **die Hälfte.**
Zur gefälligen Notiz! Die **Nachmittags-Vorstellung**, die nachmittags **4 Uhr** beginnt, eignet sich besonders für das **auswärtige Publikum** und weisen wir darauf hin, daß diese Vorstellung mit **unverkürztem Programm** sowie mit Aufführung der vollständigen **Wasser-Pantomime** mit allen Licht- und Wasser-Effekten zur Aufführung gelangt. In jeder Vorstellung das **Riesen-Programm** und **Aufführung der Wasser-Pantomime**.
 Besichtigung des **Marstalles** ist von **11—1 Uhr** gestattet.
Die Direktion.

Samariter-Verein.
 Nächsten Dienstag abend **wichtige** **Übungshunde** und **Monatsversammlung.** Alle Samariter und Scholaren werden bestimmt erwartet.
Der Vorstand.

Café Bodmann
Oelsnitz.
 Konditorei mit Motorbetrieb. **feines Bostellgeschäft, freundliche Lokalitäten.**

Familienberatung.
 Es war Beratung längst im Haus, Welt gänglich gin' das **Schuhwerk** aus;
 Der Vater sprach: „Ich laufe gleich Mir **Triumphstiefel** recht stark [und weich].“
 Die Mutter sprach: „**Haus-Schuhe** kann Gebrauchen ich wohl, lieber [Mann]!“
 Die Tochter sprach: „Ach jetzt [sind mir **Lackschuhe** doch am liebsten [hier]!“
 Der Sohn jedoch, der Turner ist, Wünscht neue **Turnschuh**'s sich [zur Fris].
 Das alles ward gekauft dann sein Bei **Paul Winkler** billig ein.

Paul Winkler
 Größtes Schuhwarenhause am Platze **Hohenstein-Ernstthal** 2 Teleplatze 2.

Die **feinsten täglich frisch** geschn. **Lößniker Erdbeeren** empfiehlt zu Tagespreisen **Gerber, Markt.**

Geschäftsveränderung.

Hierdurch meiner verehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß mein Geschäft ab heute in den Besitz des Herrn **Malersmeister Alfred Bauftian** übergegangen ist. Für das mir bisher bewiesene Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll **Richard Dertel, Malersmeister.**

Wir beehren uns hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir hier selbst ab **1. Juni** unter der Firma

Rudelt & Bauftian

ein **Malergeschäft** errichtet haben. Wir empfehlen uns zur Ausführung sämtlicher ins Fach einschlägigen Arbeiten, wie Anfertigung geschmackvoller Dekorationen in Stizzen und Details aller Stilarten, naturgetreue Imitation aller gangbaren Holzarten, Firmengemalerei, insbesondere Äpfel und vergolden der Buchstaben hinter Glas etc. als auch aller sonstigen Tapezierer- und Anstricharbeiten. Indem wir der hochgeehrten Einwohnerschaft von Hohenstein-E. und Umgebung versichern, uns das Vertrauen derselben durch nur reelle Bedienung zu erwerben, bitten wir höflichst um geneigte Unterstützung unseres Unternehmens.

Hochachtungsvoll ergebenst
Rudelt & Bauftian, Malersmeister,
 Waisenhausstr. 17. Schubertstr. 11.

Stempel und Schilder
 für alle gewerblichen und Geschäftszwecke.
 Firmenstempel, Kontorstempel, Vereinsstempel, Datumstempel, Kirchens- und Behördenstempel, Messing- und Stahlstempel, Brenn- u. Monogramstempel, Stempelfrisen etc. liefert in jeder Ausführung billig
Paul Scheer, Carl Pomper Nachf., Eisenhandlung.

Verkaufe einige gebrauchte **Autof- und Wirtschaftswagen**, verschiedene **Wähl**, sowie ein **eisernes Jauchensaf** (pneumatisch zu füllen).
Dismarktstr. 1.
Roggen- u. Haferstroh verkauft **Emil Steinert, Ertbach 70.**

Bad Ernstthal.
 Heute **Sonntag** von abends 8 Uhr an im herrlichen zugfreien Garten vom **Doppelquartett „Liederquell“**.
 Hierzu ladet ergebenst ein **Emil Layritz.**
 Vanille und Erdbeer-Torte, Erdbeeren mit Sahne empfiehlt täglich **Uhlig's Konditorei m. Krattbetrieb.**

Immer werden Sie zufrieden sein nach Gebrauch von **„Pfeilring“ - Lanolin-Cream.**
 Das **Beste zur Hautpflege.**
 Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Moderne Damentaschen solid gearbeitet. Große Auswahl zu äußerst billigen Preisen **Dr. Brückner, jetzt Altmarkt 21, gegenüber Rathaus.**
Puppchen, neuester Empfehlung für Klavier, Zither, Bioline, Mandoline, Koncertina und Sprechapparat **Paul Sibisch, Schulstr.**

Tanz-Unterricht.

Altstädter Schützenhaus.
 Den geehrten Familien von Hohenstein-Ernstthal nebst Umgebung zur Nachricht, daß ich **Mittwoch, den 4. Juni**, abends 8 Uhr im obigen Lokale einen **Tanzkursus** zu eröffnen gedenke. Mein Unterricht umfaßt:
 1. Aneignung einer guten Körperhaltung,
 2. Vorträge über gesellschaftliche Umgangsformen,
 3. Übungen dazu,
 4. Unterricht in alten und neuen Tänzen.
 Einer großen Teilnahme steht freundlichst entgegen.
 Hochachtungsvoll **Hugo Schubert, Tanzlehrer.**

Honorar 4 Mark. Teilzahlung gestattet. NB. Damen und Herren, welche das Tanzen schon können, sich aber noch etwas ausbilden wollen, zahlen die Hälfte.

Halt! Werte Hausfrauen! Halt!
 Verkäufe morgen zum **Wochenmarkt** ff. neue italienische **Speisekartoffeln** 3 Pfund nur 25 Pfg., fein im Geschmack.
 Für Gastwirte und Ladeninhaber **Härtel Junier Gewürzwaren** in Flaschen, Inhalt ca 120 Stück, mit Flasche nur **2 Mark 30 Pfg.**
Stand am Brunnen
G. Dümmler aus Chemnitz.

Steinmehlbrot nur echt mit Namen Steinmeh.

Emma Gerhardt
G. Th. Curt Klemm
 Aspirant des K. S. Ministerium
 grüssen als Verlobte.
 Oberlungwitz Juni 1913 Dresden.

Allen denen, die uns beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen mit Rat und Tat beistanden, unsern Schmerz durch teilnehmendes Wort zu trösten suchten und den lieben Heimgegangenen durch Blumenschmuck und letztes Geleit ehrten,
herzlichen Dank und Vergelts Gott.
Gersdorf, den 26. Mai 1913.
 Die tieftrauernde Witwe
Minna verw. Lindner,
 im Namen aller Hinterbliebenen.
 Schmerzhaft war Deine Lebenszeit, Selig jedoch Dein Ende, Getrost gabst Du Deinen Geist In des Schöpfers Hände.